



1332-600 VoIP-Torstelle



Anschluß- und Programmieranleitung

Hinweis zu verwendeten Artikelnummern

Aus Gründen der Lesbarkeit wurden nicht für alle Designmodelle die Artikelnummern in der Anleitung angeführt.

Die in dieser Anleitung verwendeten Artikelnummern beziehen sich auf die VoIP-Torstelle im Sinthesi S2 Design.

Sollten Sie die Torstelle im Sinthesi STEEL Design verwenden, so sind die in der Anleitung verwendeten Artikelnummern wie folgt umzusetzen:

1332-630	≡	1332-670
1332-625	≡	1332-665
1332-631	≡	1332-671
1332-632	≡	1332-672
1332-634	≡	1332-674
1332-640	≡	1332-680

Eigenschaften

IP-Basismodule

Auf der Hauptplatine finden Sie viele Einstellmöglichkeiten. Die Positionen der Regler und Klemmen finden Sie in Bild 1.

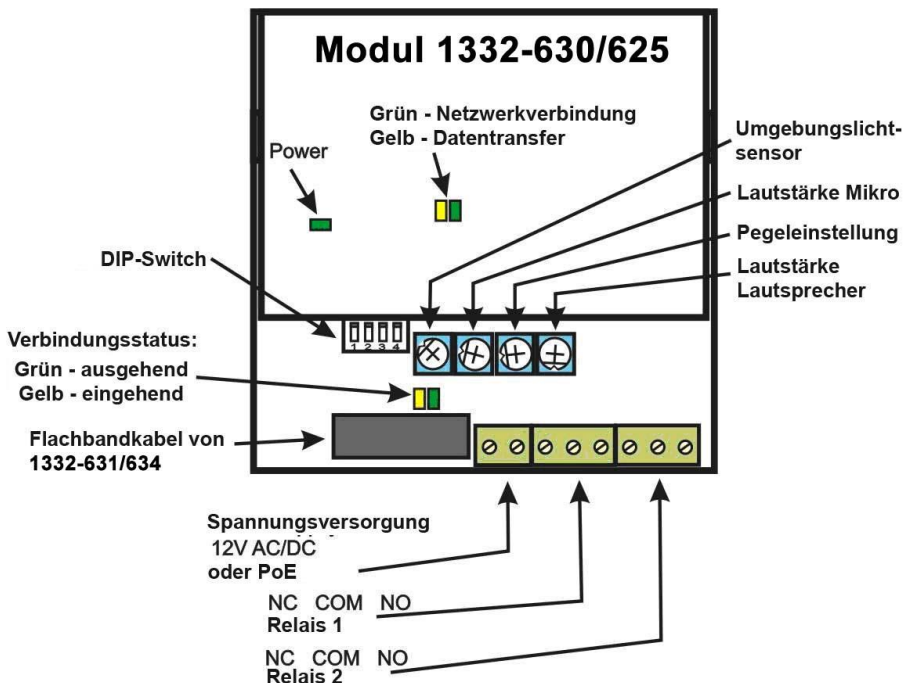


Bild 1) Basis-Modul - Hauptplatine

An der schwarzen **14-Pin Klemme** werden über ein Flachbandkabel die Erweiterungsmodule angeschlossen. Für das Basismodul kann eine Spannung von 10-15VAC oder 12-18VDC verwendet werden, oder die Versorgung erfolgt über PoE (Power over Ethernet). Die Versorgungsspannung für das Modul wird an den Klemmen „12V“ angeschlossen. Die Stromaufnahme ist abhängig von der Anzahl der verwendeten Module (wegen Modulbeleuchtung). Bei der maximalen Ausdehnung des Systems beträgt die Stromaufnahme 300mA. Die Versorgungsspannung kann auch für die Türöffner verwendet werden. Für gewöhnlich genügt eine Spannungsversorgung von 12V/1A.

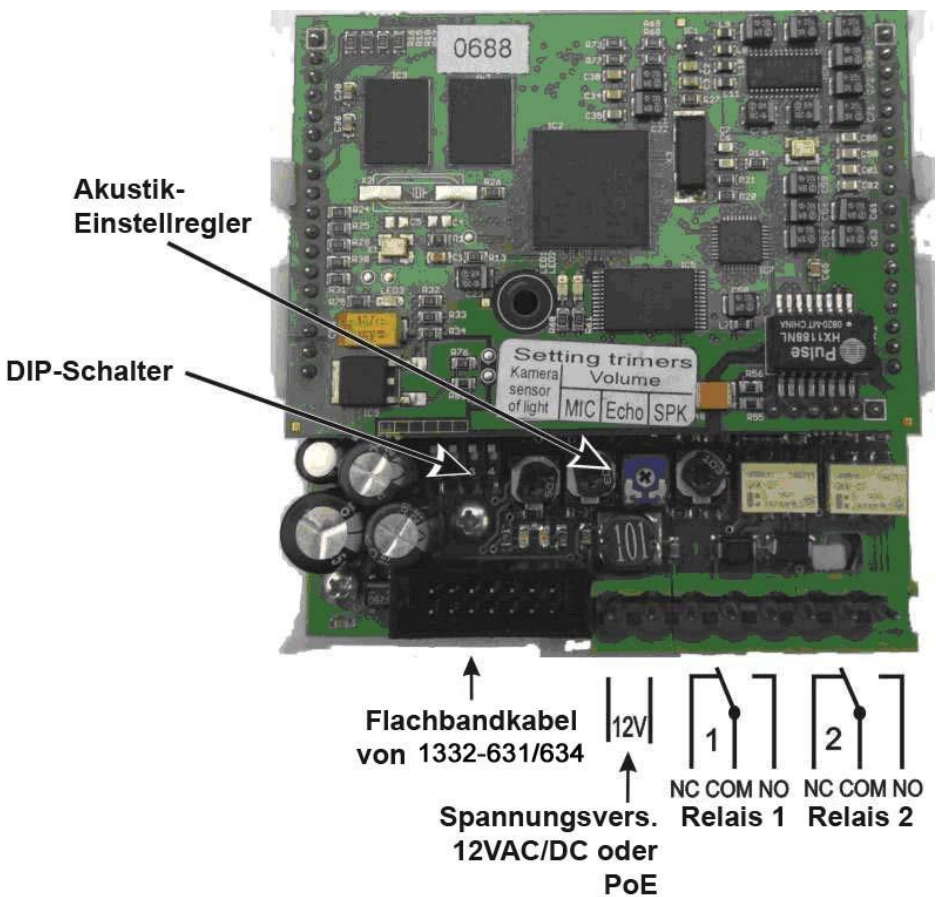


Bild 2) Anschlüsse des Basismodules

Das Basismodul kann auch über PoE (Power over Ethernet) versorgt werden. Es ist dann keine weitere Verkabelung erforderlich. Bei einem Netzwerk ohne PoE können Sie auch einen PoE-Adapter verwenden. Wird ein elektrischer Türöffner für die Türöffnung verwendet so muß bei der Verwendung der Relaiskontakte der Türöffner mit 12V separat versorgt werden. Bei der Verwendung von Türöffnern, die eine Stromaufnahme von unter 300mA benötigen kann der Anschluß „12V“ am Tastenmodul verwendet werden um den Türöffner über PoE mit maximal 12V/300mA zu versorgen (siehe Bild 4).

Die Relaiskontakte werden im Bild 2 gezeigt. **„NO“** ist der offene Kontakt, **„COM“** die gemeinsame Anschlußleitung und **„NC“** ist der geschlossene Kontakt. Die Kontakte der beiden Relais sind galvanisch getrennt. Die Anschlußmöglichkeiten für Türöffner an diese beiden Relaiskontakte werden in Bild 3 gezeigt.

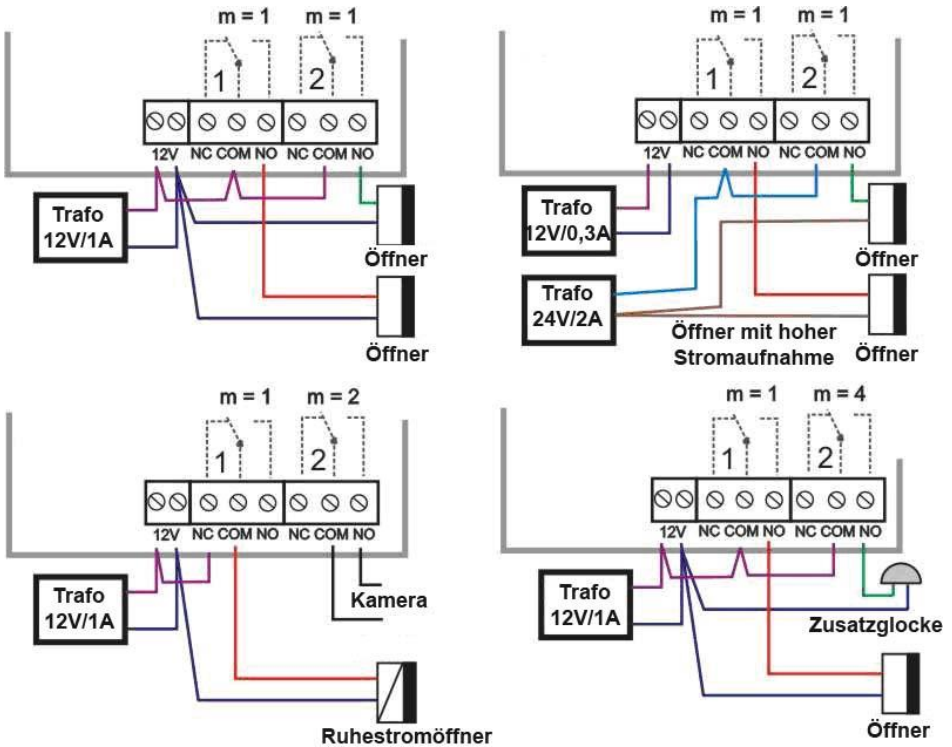


Bild 3) Beispiele für Relaisschaltungen

ACHTUNG! Die max. Stromaufnahme des Tröffners darf höchstens 350mA betragen!

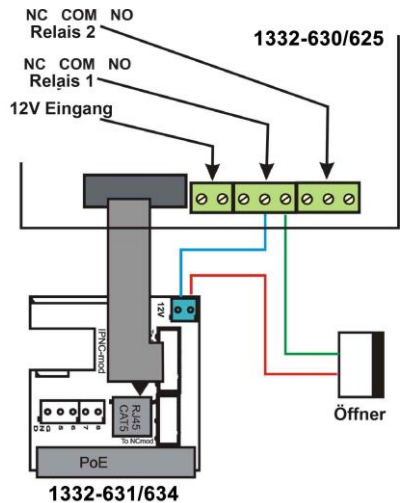


Bild 4) Beispiel für eine Türöffnerschaltung über PoE

Akustik-Einstellregler – die Einstellung der Trimmer kann in den meisten Fällen in der eingestellten Position belassen werden. Die Funktion und Bedeutung der Trimmer sehen Sie in Bild 5.

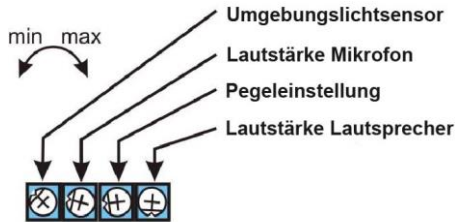


Bild 5) Einstellung der Regler

DIP-Schalter – Grundlegende Programmierung, siehe Bild 6.

- 1 - Reserviert
- 2 - Modus P2P oder SIP-Server
- 3 - Werkseinstellung – setzt alle Einstellungen außer den gespeicherten Telefonnummern zurück.
- 4 - Werkseinstellung IP-Adresse: 192.168.1.250

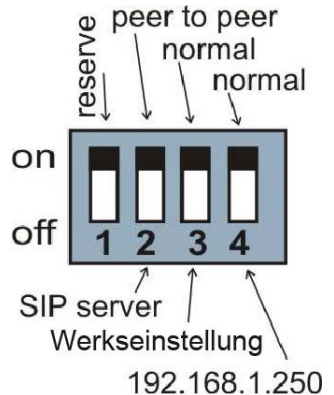


Bild 6) Einstellung der DIP-Schalter

Alle Änderungen werden erst nach dem Neustart des Systems wirksam!

Die Schalter 3 und 4 müssen nach dem Neustart in Position „ON“ gesetzt werden, sonst werden neu eingegebene Werte beim nächsten Neustart des Systems wieder auf Werkseinstellung zurückgesetzt!

Erweiterungsmodule 1332-631-634, 1332-434 und 1148-14

Es gibt 3 Möglichkeiten von Tastenerweiterungen:

Die Module **1332-631 bis 1332-634** (Bild 8) haben 1-4 Tasten und beinhalten die Elektronik, die zum Betrieb des Basismoduls (mit Sprechkiemen) notwendig ist. OHNE DIESE MODULE IST EIN BETRIEB NICHT MÖGLICH!

Das Modul **1332-434** ist ein aktives 4-Tasten-Modul und wird an ein Modul 1332-631 bis 1332-634 oder an ein vorhergehendes 1332-434 angeschlossen. Dieses Modul wird nur durch ein Flachbandkabel verbunden über das auch die Tastenverdrahtung und die Beleuchtung erfolgt. Das Modul **1148-14** hat ebenso 4 Tasten und wird immer direkt mit einem 1332-631 bis 1332-634 Modul oder einem 1332-434 Modul verdrahtet. Die Verbindung wird über die entsprechenden Klemmen hergestellt – siehe Bild 7.

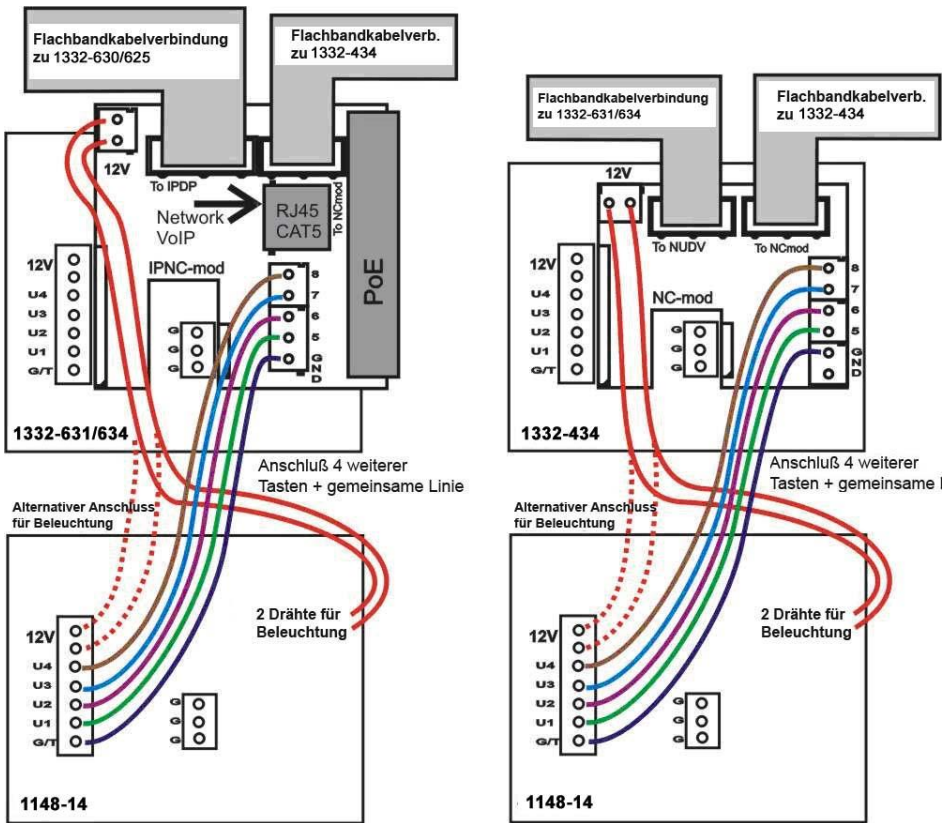


Bild 7) Anschluß der Tastenmodule

Bei den Verbindungssteckern für die Flachbandkabeln auf den Modulen 1332-631-634 finden Sie eine Beschriftung auf der Platine. „To IP Doorphone“ ist IMMER die Verbindung zum Basismodul 1332-625 oder 1332-630 mit Sprechkiemen. „To NCmod“ ist IMMER die Verbindung zum nächsten aktiven Tastenmodul 1332-434.

Auf der Platine des Moduls befindet sich ein Anschluß 12VDC. Dieser dient zur Beleuchtung von weiteren Tastenmodulen oder für Türöffner mit einer max. Stromaufnahme von 350mA.

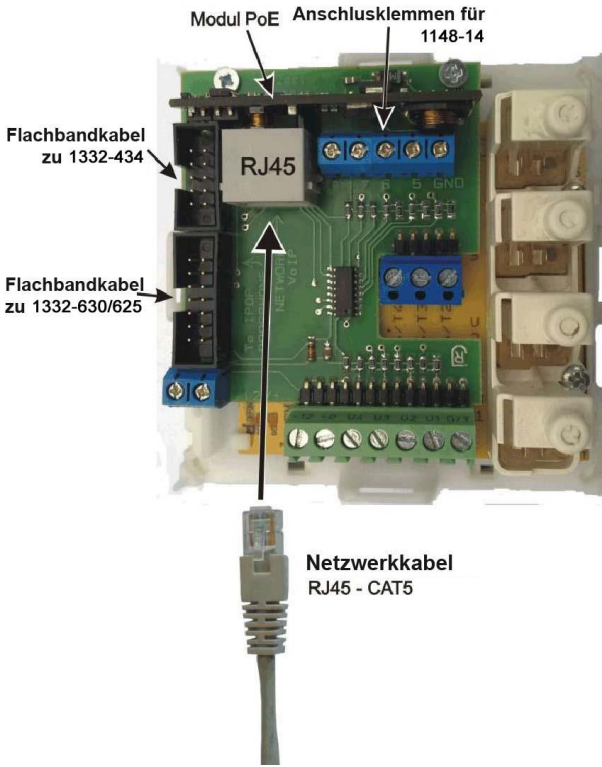
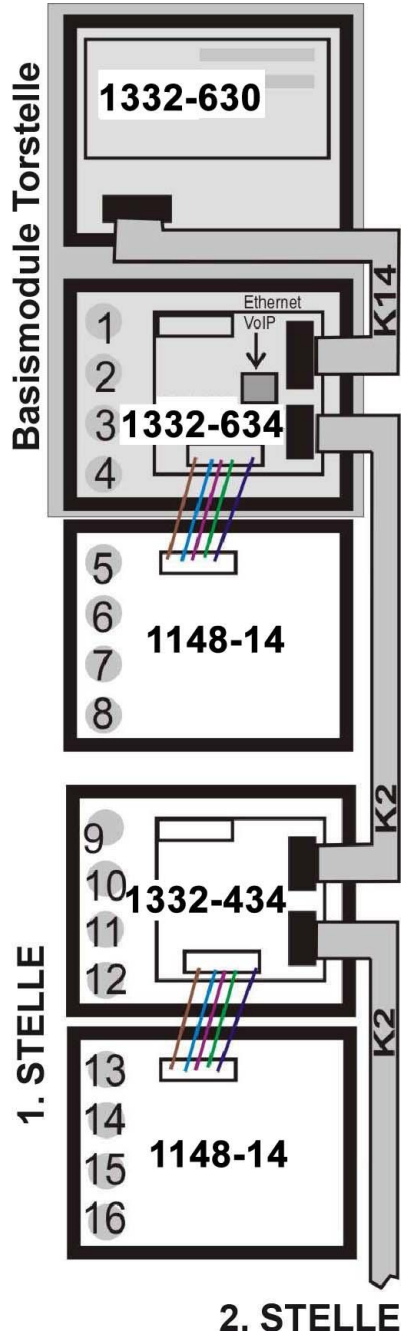


Bild 8) 1332-631/634 Modul



Numerische Tastatur 1332-640

Die numerische Tastatur wird über ein Flachbandkabel genau so wie die Tastenmodule verbunden. Der einzige Unterschied ist, das die numerische Tastatur **IMMER ALS LETZTES Modul** angeschlossen werden muß! Sie können die numerische Tastatur direkt nach dem Basismodul (erste Stelle), an zweiter Stelle nach einem Tastenmodul oder an dritter Stelle nach einem Tastenmodul anschließen (siehe auch Bild 8). Das bedeutet, daß maximal 24 Tasten neben der numerischen Tastatur verwendet werden können.

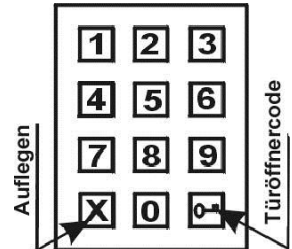
Beispiele:

(Farbcodes: Basismodule = grün, 1. Stelle = rosa, 2. Stelle = blau, 3. Stelle = orange)

- 1332-630 + 1332-63x + 1332-640
 - 1332-630 + 1332-63x + 1148-14 + 1332-640
 - 1332-630 + 1332-63x + 1148-14 + 1332-434 + 1332-640
 - 1332-630 + 1332-63x + 1148-14 + 1332-434 + 1148-14 + 1332-640
 - 1332-630 + 1332-63x + 1148-14 + 1332-434 + 1148-14 + 1332-434 + 1148-14 + 1332-640
- (ergibt 24 Tasten max. bei Verwendung von 1332-640)

Achtung bei der Programmierung – die Position der numerischen Tastatur muß korrekt angegeben werden!

Die Wahl der Rufnummer erfolgt über die Zifferntasten (je nach programmierten Modus: Kurzwahl oder Direktwahl). Bei der Direktwahl wird die eingetippte Rufnummer gewählt. Bei der Kurzwahl wird die Position der Rufnummernliste eingegeben, an der die zu wählende Rufnummer gespeichert ist. (siehe auch Kapitel „Torstelle mit numerischer Tastatur“). Um das Relais zu aktivieren muß zuerst die Schlüsseltaste gedrückt werden und dann der gespeicherte Code eingegeben werden.

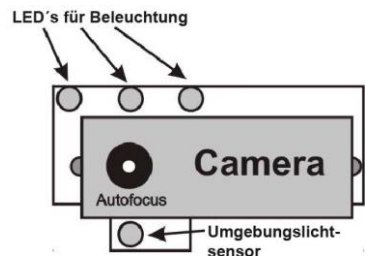


Durch Drücken der Taste **X** wird aufgelegt oder der Ruf unterbrochen.

Hinweis: Die Taste mit dem Schlüsselsymbol wird auch für den „Punkt“ bei der Angabe der IP-Adresse verwendet (P2P-Modus).

Inkludierte Farbkamera

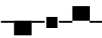

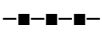




Die Kamera ist unterhalb der Sprechkiemen positioniert. Die Kamera kann noch oben oder unten in einem Winkel von bis zu 20° geschwenkt werden. Die Beleuchtung erfolgt durch 3 LED's oberhalb der Kamera.



Funktion der VoIP-Torstelle

Signalübersicht

Zustände des Systems werden akustisch und mit Hilfe einer LED an der Front des Basismoduls angezeigt.

Zustand	Töne	Tonfrequenz	LED
Abheben		425-850-1275	Leuchtet
Auflegen		1275-850-425	Aus
Gesprächsende		1275	Leuchtet
Parameter-Bestätigung			Leuchtet
Einschaltung (Neustart)		1275-850-1275	Blinkt
Fehler (allgemein)		425...	
Speicher leer (keine Nummern...)		850-1275- 1700...	

Funktionsabläufe: Ruf von und zu der Torstelle

Die Abläufe werden durch die auf der Weboberfläche programmierten Einstellungen beeinflusst. Nachstehend finden Sie eine Beschreibung der möglichen Abläufe.

Torstelle ohne numerischer Tastatur

An der Torstelle wird durch Drücken der Taste die dahinter programmierte Nummer oder IP-Adresse angewählt (laut Rufnummernliste in der Weboberfläche). Es ist jedoch abhängig von der Programmierung welche Nummer gewählt wird:

- **Tag/Nacht-Modus** = befindet sich die Torstelle im Tag-Modus so wird immer die Nummer aus Tabelle 1 gewählt. Im Nacht-Modus wird immer die Nummer aus Tabelle 2 gewählt.
- **2-Gruppen-Modus** = Bei Drücken der Taste wird immer zuerst die Nummer aus Tabelle 1 gewählt. Bei nochmaligem Drücken der Taste oder falls der Teilnehmer besetzt ist wird automatisch die Nummer aus Tabelle 2 gewählt. Durch nochmaliges Drücken der gleichen Ruftaste wird wieder die Nummer aus Tabelle 1 gewählt usw.

Torstelle mit numerischer Tastatur

Neben der numerischen Tastatur können ebenso Tastenelemente mit bis zu 24 Tasten verwendet werden. Nachdem die numerische Tastatur AN DER LETZTEM POSITION angeschlossen wurde, ist es WICHTIG, das das Vorhandensein der numerischen Tastatur sowie die Position (1,2,3) in der Weboberfläche programmiert wird. Die Tastatur hat 2 Sondertasten:

Das Schlüsselsymbol = Durch Drücken der Schlüsseltaste und Eingabe des Relaiscodes können die Relais aktiviert werden.

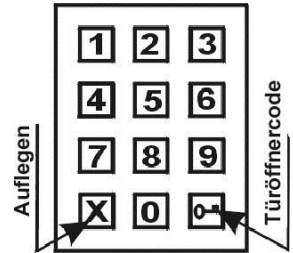
Das X-Symbol: Durch Drücken wird die Verbindung unterbrochen.

Bei der Anwahl der Nummern unterscheidet man zwischen 2 Möglichkeiten:

- **Direktwahl:** An der numerischen Tastatur kann eine Rufnummer wie bei einem herkömmlichen Telefon eingetippt werden. Die max. Zeitspanne zwischen dem Drücken der Tasten wird in der Weboberfläche programmiert. Verstreich diese Zeit so hebt die Torstelle ab und stellt eine Verbindung zu der eingegebenen Rufnummer her.
- **Kurzwahl:** An der numerischen Tastatur kann eine 2-stellige Ziffernkombination eingegeben werden. Diese entspricht der Numerierung der Zeilen der Rufnummertabelle in der Weboberfläche (0-64). In diesen Zeilen ist dann die zu wählende Rufnummer gespeichert, die von der Torstelle angewählt wird. Es besteht auch eine Abhängigkeit, ob Tag/Nacht-Modus oder 2-Gruppen-Modus programmiert wurde bzw. ob sich die Torstelle im Tag oder Nacht-Modus befindet. Ja nachdem wird dann die hinterlegte Nummer aus der entsprechenden Zeile gewählt.

Beispiel lt. unten angeführten Bild (Weboberfläche):

Hier wird im Tag-Modus bei Eingabe von „02“ an der numerischen Tastatur die Adresse: 192.168.1.243 gewählt.



Rufnummernspeicher:

	Gruppe 1/TAG	Gruppe 2/NACHT
Taste 1:	192*168*1*249	192*168*1*248
Taste 2:	192*168*1*243	192*168*1*244
Taste 3:	192*168*1*242	192*168*1*241
Taste 4:	192*168*1*248	192*168*1*247
Taste 5:		
Taste 6:		

Ausgehender Ruf

Der ausgehende Ruf ist der Ruf von der Torstelle (durch den Besucher). Je nach gespeicherter Nummer ist die Signalisierung am jeweiligen Empfangsgerät hörbar und nach dem Abheben kann gesprochen werden. Per Türöffnercode kann die Türe geöffnet werden. 10 Sekunden vor Gesprächsende wird ein Signalton ausgegeben und das Gespräch kann mit Tastendruck verlängert werden (je nach Programmierung in der Weboberfläche * oder #)



Es gibt 2 Möglichkeiten der Informationsübertragung (Kommando für Türöffnung, Umschaltung Tag/Nacht-Modus, Gesprächsverlängerung,...): Entweder über „RTP“ oder „SIP“. Übertragung per „DTMF“ ist nicht möglich.

Eingehender Ruf

Ein eingehender Ruf ist ein Ruf zur Torstelle. Nach Anruf der Torstelle läutet diese, hebt nach Ablauf der Läutsignale ab und man kann mit der Torstelle sprechen. Alle anderen Funktionen sind gleich wie bei einem Anruf von der Torstelle.

Programmieren der Parameter

Grundlegende Einstellungen

Einstellung Modus und Login

Zuerst ist es wichtig, einen Modus der Torstelle zu wählen. Die Torstelle kann im SIP-Server-Modus oder im PeerToPeer-Modus arbeiten. Über einen DIP-Schalter können Sie zwischen beiden Modi wählen (Bild 9). Im SIP-Server-Modus können Sie einen (externen) SIP-Server wählen. Dieser wird in der Webobberfläche eingetragen. Um die Werks-einstellungen wiederherzustellen bewegen Sie den DIP-Schalter 3 in Position OFF und starten Sie die Torstelle neu. Nach dem Neustart stellen Sie diesen Schalter wieder in Position ON.

Um die IP-Adresse auf 192.168.1.250 zurückzusetzen bewegen Sie DIP-Schalter 4 in Position OFF und starten Sie die Torstelle neu. Nach dem Neustart stellen Sie diesen Schalter wieder in Position ON.

Um die Torstelle neu zu starten gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder Sie machen die Torstelle für einen Moment stromlos oder Sie drücken „Neustart“ im Menü „Service“ auf der Weboberfläche.

Die IP-Adresse lautet werksseitig auf: 192.168.1.250. Damit Sie Zugriff auf die Weboberfläche der Torstelle bekommen, verfahren Sie wie in den nachstehenden Seiten beschrieben und stellen eine temporäre IP-Adresse in Ihrem PC ein. Wenn dann die IP-Adresse der Torstelle entsprechend Ihren Anforderungen geändert wurde und die Torstelle neu gestartet wurde können Sie über die neue IP-Adresse auf die Weboberfläche zugreifen und im Anschluss die temporäre Adresse auf Ihrem PC wieder löschen.

ACHTUNG: Die DIP-Schalter 3 und 4 müssen nach einem Neustart wieder in Position ON gestellt werden, da sonst die IP-Adresse wieder mit dem werksseitigen Wert überschrieben wird. (192.168.1.250).

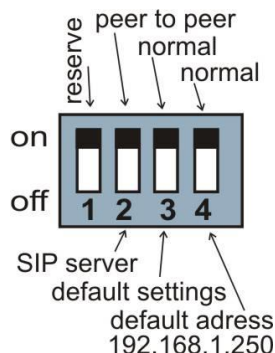


Bild 9 DIP-Schalter

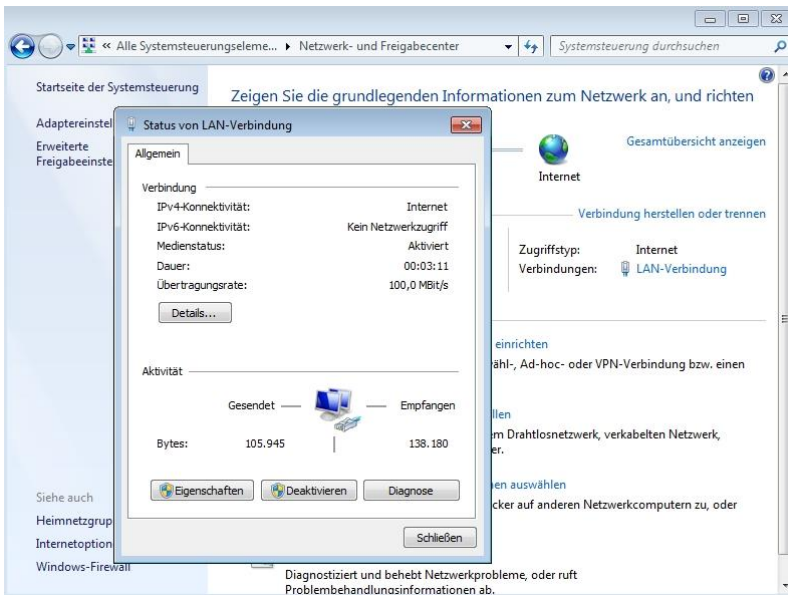
Vorbereiten eines PC zum Aufrufen der Weboberfläche der VoIP-Torstelle:

Bei einem PC, der sich in einem anderen Netzwerk befindet als 192.168.1.x müssen vor der Verbindung zur Torstelle folgende Einstellungen durchgeführt werden:

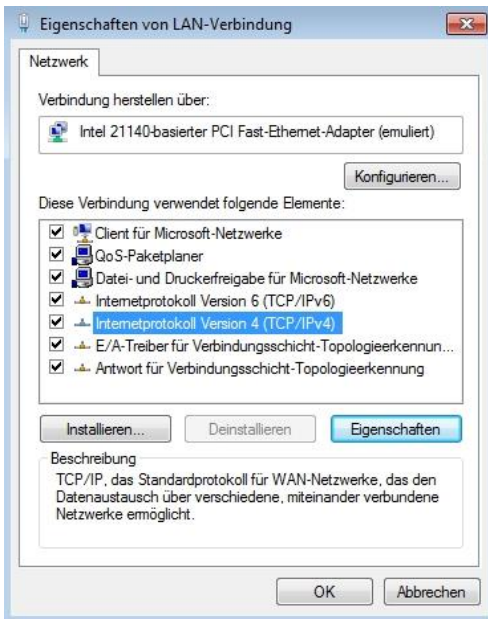
Am Beispiel von Windows 7:

Klicken Sie auf „START“, „SYSTEMSTEUERUNG“, „NETZWERK- UND FREIGABECENTER“.

Im folgenden Fenster klicken Sie auf Ihre aktuell verwendete Netzwerkverbindung:

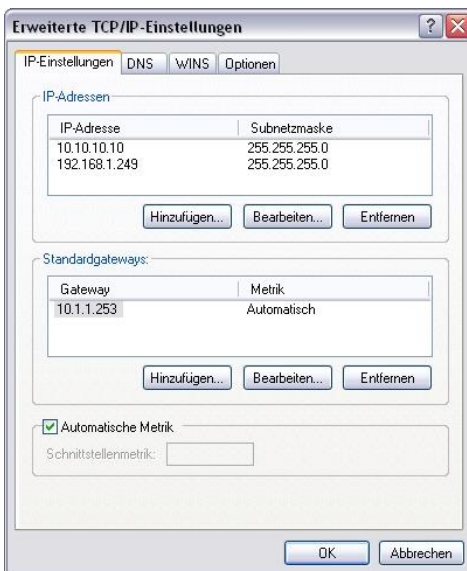


Klicken Sie auf „Eigenschaften“ und wählen Sie den Punkt „Internetprotokoll Version 4“



Drücken Sie auf „Eigenschaften“ und im nächsten Fenster auf den Button „Erweitert...“:

Klicken Sie im Fenster „Erweiterte TCP/IP-Einstellungen“ auf den Button „Hinzufügen“ im Bereich IP-Adressen (der obere Teil).



Hier tragen Sie die IP-Adresse und Subnetmaske wie im unten stehenden Bild ein (ACHTUNG: 192.168.1.250 ist nicht möglich, da dies die Adresse der Torstelle ist!)



The image shows a dialog box titled "TCP/IP-Adresse". It has a question mark icon and a close button (X) in the top right corner. The dialog contains two input fields: "IP-Adresse:" with the value "192 . 168 . 1 . 249" and "Subnetzmaske:" with the value "255 . 255 . 255 . 0". At the bottom, there are two buttons: "Hinzufügen" and "Abbrechen".

Bestätigen Sie mit „Hinzufügen“ und schließen Sie alle Fenster mit „OK“

Aufrufen der Weboberfläche der VoIP-Torstelle:

Geben Sie nun in Ihrem Webbrowser die IP-Adresse der Torstelle ein. Werksseitig ist dies: **192.168.1.250**. Siehe Bild 10.

http://192.168.1.250/cgi-bin/view.sh



Stop Play

[Setup](#)

Bild 10) Die Start-Seite – Das Bild der Torstellenkamera

Geben Sie Namen und Passwort ein. Werksseitige Einstellungen: Name „**admin**“, Passwort „**1234**“. Siehe Bild 11.

http://192.168.1.250/cgi-bin/view.sh



Stop Play

[Setup](#)

Prípojit se k 192.168.1.250

Setup

Uživatelské jméno:

Heslo:

Zapamatovat heslo

OK Storno

Bild 11) Anmeldung für Einstellungsmenü

Die einzelnen Punkte des Menüs werden in Menüpunkt „HILFE“ auf der Weboberfläche beschrieben.

Installation der UDV-Guard-Software:

UDV-Guard ist eine Pop-Up-Software für den PC, die es ermöglicht, daß bei Anruf von der Torstelle an einen PC dieser das Kamerabild der Torstelle zeigt, die Türe öffnen kann und via Lautsprecher und Headset oder Mikrophon kommunizieren kann.

Die Software befindet sich auf der im Basismodul beigelegten CD.

Beim Ausführen der Software wird ein Fenster mit dem Videobild der Kamera gezeigt.


Mit den unten angeführten Tasten können Sie folgende Funktionen realisieren:

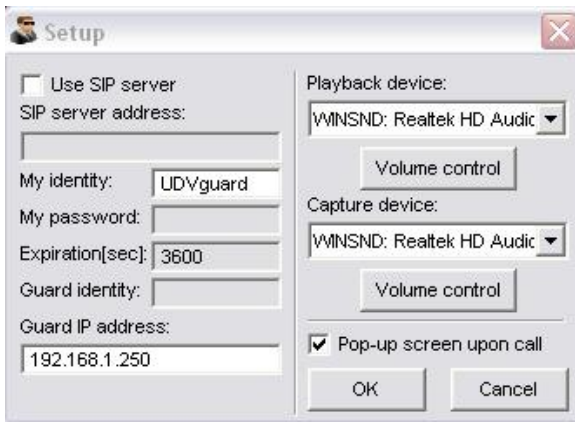
Taste DOORPHONE: Eine Verbindung zur Torstelle wird hergestellt und der Telefonhörer ganz links unten wechselt von schwarz zu gelb.

Bei bestehender Verbindung wechselt die Taste zu TERMINATE: Die Verbindung kann damit beendet werden.

Taste LICHT: Mit dieser Taste wird Relais 2 aktiviert.

Taste SCHLÜSSEL: Mit dieser Taste wird Relais 1 aktiviert.

Klicken Sie auf die Taste:  ganz rechts oben im UDV-Guard-Fenster um das Setup-Menü zu öffnen.



Erklärung zu den einzelnen Menüpunkten:

USE SIP-Server: Ist in Ihrer Installation ein SIP-Server vorhanden, so aktivieren Sie dieses Kästchen und Sie können in der Zeile darunter die Adresse des SIP-Servers eintragen. In den Feldern darunter werden auch die entsprechenden Daten zum SIP-Server eingetragen.

GUARD IP-ADRESS: Hier wird die IP-Adresse der Torstelle eingetragen, werksseitig 192.168.1.250. (Bei Verwendung eines SIP-Servers ändert sich dieses Feld in: Guard video IP-Adress)

PLAYBACK DEVICE: Hier können Sie das Gerät (bzw. Ausgang Ihrer Soundkarte) Ihres PCs angeben, das als Lautsprecher dienen soll.

CAPTURE DEVICE: Hier können Sie das Gerät (bzw. Ausgang Ihrer Soundkarte) Ihres PCs angeben, das als Mikrofon dienen soll.

Die Taste VOLUME CONTROL öffnet die Lautstärkeregelung Ihres PCs.

Wird POP-UP SCREEN UPON CALL aktiviert, so erscheint das Fenster der UDV-Guard-Software automatisch wenn ein Anruf an Ihren PC erfolgt.

Mit OK bestätigen Sie Ihre Eingaben, mit CANCEL verwerfen Sie diese.

Hinweis:

Wenn die Software minimiert ist, erscheint im rechten untern Bildschirmrand

Ihres PCs neben der Uhr das Symbol .

Durch Klicken auf dieses Symbols kann das Fenster der UDV-Guard-Software geöffnet werden.

Urmet Dialog GmbH
A-1120 Wien, Längenfeldgasse 27
Internet: www.urmet-dialog.at

Tel.: +43 1 815 35 08
Fax: +43 1 815 35 08 - 3
Mail : info@urmet-dialog.at